







BLS REGIOEXPRESS n – Luzern (im Stundentakt) Haltestellen Langnau und Trubschachen S-BAHN BERN 52 Bern – Langnau (Halbstundentakt) laltestellen Signau, Emmenmatt und

Alle Holzbrücken können mit dem

271 Langnau — Signau — Eggiwil

284 Langnau – Trubschachen – Trub



Velo oder E-Bike entlang offizieller /elowege entdeckt werden.



VELOWEGE

VELOTRANSPORT In den Zügen ist die Velomitnahme erlaubt, sofern genügend Platz ist. Auf der Bus-Strecke 271 (Langnau -Signau – Eggiwil) werden die Velos im Fahrgastraum transportiert, weshalb die Platzkapazität eingeschränkt ist.



MIETVELOS (nur auf Voranmeldung) Eggiwil & Signau: Brechbühl 2-Rad AG, brechbuehl-2rad.ch Langnau: BLS-Reisezentrum Reservationen: rentabike.ch



Der Holzbrücken-Weg ist durchgehend von Trubschachen bis Eggiwil mit Wander-Wegweisern beschildert:

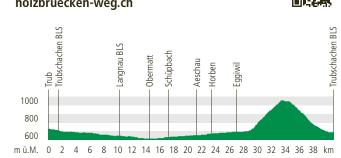


EINZIGARTIGE BRÜCKENLANDSCHAFT

Das obere Emmental ist nicht nur von grünen Wiesen, saftigen Weiden, prächtigen Bauerngütern und schattigen Wäldern geprägt, es ist auch eine einzigartige Holzbrückenlandschaft.

An der Ilfis, der Emme und deren Nebenflüssen sind auf einer Strecke von rund 23 Kilometern 18 Holzbrücken zu bewundern. Die älteste stammt aus dem Jahre 1793, die jüngste aus 2009. Wohl nirgends in der Schweiz präsentiert sich auf so kleinem Raum die Entwicklung des Holzbrückenbaus: beginnend mit den üppigen barocken Brücken der Zimmerleute, über die kühnen Bogenbrücken der Ingenieure des 19. Jahrhunderts, bis hin zu den modernen Brückenbauwerken unserer Zeit. Jede Brücke hat ihre Eigenart, Geschichte und Charakter. Erleben Sie auf einem gut beschilderten Weg die Eigenart jeder Brücke. Ausführliche Informationen finden Sie jeweils auf einer Tafel bei jeder Brücke. Ob per Velo oder zu Fuss: Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche und faszinierende Reise.

Geschichte und Geschichten aus vier Jahrhunderten: holzbruecken-weg.ch

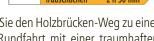




FLACH UND SCHATTIG

Der Holzbrücken-Weg bietet schöne, flache und gut ausgebaute Wander- und Velowege in schattigen Auenwäldern. Die Route weist keine Steigungen auf und ist damit ideal für Leute, die nicht so hoch hinaus wollen oder können. Entlang den Flussufern gibt es viel zu entdecken: vielfältige Lebensräume für Tiere und Pflanzen dank renaturierten Flussläufen, schön gelegene Brätlistellen und Bademöglichkeiten – und in kurzen Abständen immer eine Holzbrücke. Wo Sie in diese einzigartige Tour einsteigen, ist Ihnen überlassen. Planen Sie die Länge Ihrer Etappe nach Lust und Laune. Für Speis und Trank liegen zahlreiche Gasthöfe an der Strecke. Und für die Rückfahrt ist immer eine Bahnstation oder eine Bushaltestelle in der Nähe.





bachalp (1200 m ü.M.) erweitern Sie den Holzbrücken-Weg zu einer Rundwanderung oder zu einer Rundfahrt mit einer traumhaften Aussicht auf die Berner Alpen.



Jahrhundertwende. (1891) 4 Steinbachbrücke

1 Sidelenbrücke

Ein Abstecher, der sich lohnt. Sie gehört

u den schönsten Emmentaler Holz-

brücken und zeugt von meisterlicher

mmermannsarbeit. Die Bauweise ist

noch ganz dem Barock verhaftet. (1808)

2 Schachenhausbrücke

Die Vertreterin einer neuen Generation

im zeitgenössischen Brückenbau. Die

erste befahrbare Holzbrücke in der

Nach einer grossen Überschwemmung

erbaut, regelmässig verstärkt ist sie

heute mit ihren Verzierungen im Schwei-

Die gleichaltrige Schwester der Öli-

brücke geht am Stock. Mehrfach ver-

stärkt und baulich massiv abgestützt

macht sie einen gebrechlichen Eindruck.

Für Fahrzeuge bis 28 Tonnen Gewicht

Region ohne Dach. (2001)

3 Ölibrücke

Herausgegeben von den Gemeinden Trub, Trubschachen, Langnau, Lauperswil, Signau, Eggiwil und Schangnau. Grafische Umsetzung durch die Event & Tourismus AG.

ALLE HOLZBRÜCKEN IM ÜBERBLICK



SIGNAU

reicht es aber noch. (1891) **5** Krümpelbrücke

Die reine Fussgängerbrücke ausgangs Krümpelgraben führt vom Mehrzweck gebäude ins Dorfzentrum. In Notfällen ist sie aber auch mit Autos befahrbar.

Technisch gesehen eine Bogenbrücke,

wenn der Bogen wegen der seitlichen

Verschalung auch erst auf den zweiten

Blick entdeckt wird. Eine zeitgemässe

Konstruktion einer offenen, ungedeck-

6 Ilfissteg

ten Holzbrücke. (1996)



10 Brunnmattbrücke Sie ist die altehrwürdige Vorgängerin

Wanderern über die Emme. (1836)

EGGIWIL

Die älteste Brücke im Oberemmental

und die zweitälteste im ganzen Emmen-

tal. Barocke Holzfülle und die dicksten

führte sie zum Richtplatz, noch heute

soll es hier nachts spuken ... (1793)

Die jüngere Schwester der Ramseren-

brücke, vom selben Zimmermeister er-

baut. Den rauen Charme ihrer Schwester

hat sie nicht, im Gegenteil: Die lange,

poetische Inschrift auf den Querbalken

8 Moosbrücke

steht ihr gut. (1797)

LANGNAU



Auf den ersten Blick kaum erkennbar, doch hier handelt es sich um eine Holzbrücke mit einer einzigartigen Vorrichtung: Meldet der Sensor Hochwasser, hebt sich die Brücke automa-



Die einzig erhaltene der klassischen Fachwerkbrücken im Emmental. Trotz ihres hohen Alters, erfüllt die über 100 Jahre alte Brücke nach wie vor ihre Aufgabe problemlos. (1900)

11 Schüpbachbrücke

Sie ist noch heute mit 28 Tonnen be-

fahrbar und gehört zu den berühmten

die Landesgrenzen hinweg Beachtung

Eine der kühnsten Brückenkonstruk-

tionen der vergangenen Jahre. Ihre

Dimensionen und ihre Wuchtigkeit,

ihre Bauweise und ihre Konstruktion

beeindrucken noch heute. (1988)

13 Aeschaubrücke

12 Bubeneibrücke







dient als Zufahrt zu einem Schiessplatz. Bemerkenswert ist die Gestaltung der Eingangsportale. Der Standort ist ideal zum Baden und Bräteln. (1996)

15 Dieboldswilbrücke

Die Tragfähigkeit der damals 92 Jahre

alten Ständerfachwerkbrücke wurde

mit zwei brettschichtverleimten Boger

aus Stahl auf 24 Tonnen erhöht. (1887)

Grosse Beachtung erhielt in den 80er-

Jahren die neue Dörflibrücke. Der konse-

quente Einsatz von brettschichtverleim-

en Elementen und von rostfreiem Stahl

leitete die Renaissance im modernen

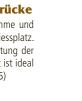
16 Dörflibrücke

Holzbrückenbau ein. (1985)



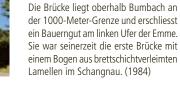


Kröschen-



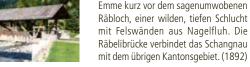














B Mühlebrücke neu Die Mühlibrücke verbindet etliche

stattliche Höfe, ausgedehnte Alpgebiete und Wälder jenseits der Emme mit dem Hauptort Schangnau. Auch bildet sie den Zugang zur ausgedehnten Moorlandschaft Rotmoos im Eriz. (1998)



© Stegmattbrücke Die von der Weggenossenschaft «Schatt-

verleimte Querträger auf. (1987)

wurde sie sorgfältig demontiert, an den

syte» erstellte Brücke gleicht äusserlich der Schwandbrücke, die vom selben verleimte Bogen und vier ebenfalls

Mühlebrücke alt

Über 130 Jahre verbindet sie bei der Mühle von Schangnau Höfe, Alpgebiete und Wälder jenseits der Emme. Im Jahr 2000

heutigen Standort versetzt und führt über einen stotzigen Bergbach. (1866) **E** Schwandbrücke

F Kemmeribodenbad





der heutigen Bubeneibrücke. Zusammen mit der Horbenbrücke erbaut, gehört sie zu den Pionierinnen der Bogenbrücken. Im hohen Alter versetzt, hilft sie heute

14 Horbenbrücke Wahre Pionierin und heimliche Königin der Emmentaler Brückenbaukunst. 1834 erbaut ist sie die erste Brücke, die ohne Pfeiler in einem Bogen über die Emme führte und das Hochwasser von 1837

TRUBSCHACHEN

18 Geissbachbrücke Eine der kleinsten Holzbrücken des

werden. (1990)



Die Gemeinde Lauperswil erstreckt sich beidseits der

Emme, guer über das Tal, von der Blasenfluh bis zum

Gränichenwald, dem Quellengebiet des Unteren Fritten-

bachs. Sie umfasst die Dörfer Lauperswil, Emmenmatt

Gemeindeverwaltung

034 496 22 22

Dorfstrasse 51, 3438 Lauperswil

Vom Dorf Lauperswil führt der Weg sanft ansteigend in Richtung

Wittenbach. Vorbei an stattlichen Bauernhäusern und Spychern geht

Öffnungszeiten & Infos: lauperswil.ch

Spycherführungen

Anhand ausgesuchter Spycher

rund um Lauperswil wird das

Leben, Denken und Wirken der

damaligen Bewohner gezeigt

und erklärt. **emmental.ch**

Kirche Lauperswil (1518)

Sie besitzt noch alle ursprüng-

ichen Glasfenster. Sehenswert

ist die Kirchenorgel. Die Glocken

gehören zu den ältesten der

Schweiz. **kirche-lauperswil.ch**

Sie liegt mit ihren Grundmau-

ern und den Turmresten auf

einem schmalen Berggrat in

(heute) bewaldetem Gebiet. Mit

Grillplatz. **ov-zollbrueck.ch**

Ruine Wartenstein

und einen Teil von Zollbrück.

Signau hat eines der schönsten und eindrücklichsten Dorf-

bilder des Emmentals. Der historisch wertvolle Dorfkern

ist im «Inventar der schützenswerten Ortsbilder der

Schweiz» mit dem Prädikat «von nationaler Bedeutung»

Dorfkern

und das Beckhaus.

Eggiwil wird geprägt durch seine stattlichen Gebäude,

Wälder, Weiden und die voralpinen Hügelzüge wie Wacht-

hubel (1414 m), Rämisgummen und Kapfwacht. Mit einer

Fläche von 60 km² ist Eggiwil eine der grössten Gemein-

Haus- und Brückenweg

Altehrwürdige Bauernhäuser

tigen Erkenntnissen unter dem

Gletschereis entstanden. Wanderung über die Naturbrücke.

Das Vorkommen der violetten

Krokusse ist in dieser Anzahl

einmalig und an keinem ande-

Krokusteppich

Rämisgummen

ren Ort so zu sehen.



Skulpturenweg Sanft und markant fügen sich

die fein bearbeiteten oder na-



Seit 1996 halten einige Bauern Büffelherden, die auf Voranmeldung besucht werden können. Aus der Milch wird auch



Sie wurde 1618 erbaut, in den Jahren 1965/66 umfangreich renoviert und steht unter Heimatschutz. Sie ist klein, be-

scheiden und doch graziös.

Gemeindeverwaltung Gemeindehaus 290, 6197 Schangnau

Tel. 034 493 31 13 Öffnungszeiten & Infos: schangnau.ch

der 1stündige Themenweg Beat Feuz. Auf Tafeln wird die Karriere des Emmentaler Kugelblitzes erzählt. Verschiedene Attraktionen laden zum Mitmachen ein.

Drei gut ausgerüstete Brätlistellen stehen auf der Strecke zur Verfügung.

Rundtour Wachthubel Wunderbare Aussicht an der Kantonsgrenze zu Luzern auf die

Schangnau Dorf – Wachthubel



Hohgant Westgipfel



(2063m). Mit einer prächtigen Aussicht wird man für den anstrengenden Aufstieg belohnt. Schangnau Dorf – Ob. Gemmi Rotmoos – Ob. Breitwang –

Trub ist landwirtschaftlich geprägt und weist ein sehr grosses Streusiedlungsgebiet auf. Mit 6201 Hektaren gehört sie zu den grössten Gemeinden im Kanton Bern. Rund die Hälfte der Gemeindefläche ist bewaldet.



Museum (Frühling – Herbst) Im Dorfzentrum bei der Kirche aibt es ein kleines Museum. das mit periodischen Ausstelungen zu Trub spezifischen Themen zum Besuch einlädt.



Gemeindeverwaltung

034 495 22 22

Wanderweg Trub-Fankhaus

Mettlenalp - Trimlen - Napf

Gummenthal Geschichtenwanderung

Dorfstrasse 20, 3556 Trub

Öffnungszeiten & Infos: **trub.ch**

Vom Weierhausstöckli bis zum Schulhaus Fankhaus führt ein

Fussweg, ca. drei Kilometer entlang des Gewässers Trueb. Der

Beginn der angenehmen Wanderung kann nach Lust und Laune

Der kürzeste und gemütlichste Weg auf den Napf ist der Wander-

weg Mettlenalp – Trimlen – Napf. Der Napf ist allerdings auf

verschiedenen Routen zu Fuss zu erreichen. Es gibt zahlreiche ver-

Diese Rundwanderung führt durch vier Gemeinden und zwei Kan-

tone. Bei jedem der sieben roten Bänkli am Wanderweg kann eine

Geschichtliches zu erfahren ist. Kirche und Kloster



gewählt werden. Verteilt am

Wanderweg befinden sich sie-

ben Haltestellen für die Weiter-

und / oder Rückfahrt. Die Wan-

derung ist auch bei warmen

schiedene Wanderrouten rund

um den Napf mit wunderschö-

Geschichte erfahren werden.

rubschachen – Steinbächli –

Fuhrenhüsli — Buhus — Rämis-

gummen – Gishullen – Gum-

men – Kröschenbrunnen –

Trubschachen

ner Weitsicht.

1,5 Std.

4 Std.

Temperaturen ideal.

Historische Gebäude



Ilfisuferweg

Bäregghöhe

Rämisgummen/Wachthubel

Gemeindehaus

034 495 51 55

Dorfstrasse 2, 3555 Trubschachen

Ein wunderschöner Wanderweg entlang der Ilfis für jung

und alt, der das Emmental mit dem Entlebuch verbindet. Er

führt fast durchwegs dem Wasser entlang, ist in beide Rich-

Wenn der Nebel im Unterland hängt, ist ein Ausflug an Trubscha-

chens Sonnenseite gerade das Richtige. Wenn Sie in Langnau

starten, können Sie die Wanderung als «Genusstour» erleben. Es

Die strengen Aufstiege werden bei dieser langen Höhenwande-

rung mit einer wunderschönen Aussicht belohnt. Im Frühling be-

Öffnungszeiten & Infos: **trubschachen.ch**

Das «Himmelhaus» mit der schön verzierten Dachründi, das stattliche «Mauerhoferhaus» und der älteste Gasthof

tungen begehbar und auf dem

Abschnitt Langnau – Trubscha-

chen barrierefrei. Tipp für den

Sommer: Ilfisbadi bei längeren

Schönwetterphasen offen.

Langnau – Trubschachen

erwarten Sie Kultur, Brauchtum

und Tradition sowie wohlver-

diente Erholungs- und Verpfle-

Trubschachen – Folz – Bäregg-

legen tausende von Krokussen

die Rämisgummenalp mit ei-

Frubschachen – Hauenen –

Rämisgummen – Wachthubel

– Schangnau

nem violett-blauen Teppich.

gungspausen.



und Natur in Langnau erlebbar.

Regionalmuseum

Im mit 500 Jahren ältesten Ge-

bäude der Region werden die

Geschichte des Emmentals, Ge-

werbe, Handwerk und wichtige

Lokalität mit multifunktionalen

Räumlichkeiten für Kongresse,

Seminare, Ausstellungen, Kon-

zerte oder sonstige kulturelle

Veranstaltungen. ilfishalle.ch

Ohne auch nur eine Zeile zu

lesen, macht der Freizeitpfad die

Vielfalt von Geschichte, Kultur

Freizeitpfad Langnau

Persönlichkeiten vorgestellt.





Wanderung entlang der Emme

Lauperswil – Moosegg

ter nach Blasen. Von dort führt der Wanderweg steil aufwärts nach Ägerten. Hier kann die Aussicht im Hotel / Restaurant Moosegg, im Gasthof Waldhäusern oder auf einem Bänkli genossen werden.

cken und Stege. Die Ufer der

Emme sind beidseitig begeh-

bar und gut ausgeschildert.

1,5 – 2 Std.





den gepflegten Hundschüpfenwald zum Gasthaus Waldhäusern und zum Hotel Moosegg. Nach einer Verschnaufpause oder einem Zvieriplättli über Eguriedegg, Gemi, Blase zum

sicht auf das Alpenpanorama

vom Pilatus bis zum Gantrisch.

Sie führt weiter nach Hüslebach

– mit wiederum herrlicher Rund-

sicht auf Berner Alpen und Jura

und von dort ins Gumital und

zum Bahnhof Bowil.





Dorfkern zwischen den historischen Gasthöfen Bären und Roter Thurm. Jedes Haus hat seine Geschichte und Verbindung zu den Bewohnern: OR-Code auf dem Hinweisschild am Haus scannen und spannende Infos zum Gebäude, vor dem Sie stehen, erhalten.

über die Einheit und Schönheit mit breiten Dächern sowie die seiner Bauten. Höchst beeingedeckten Holzbrücken zeugen druckend sind das Moserhaus von einer früher weit entwickelten Zimmermannskunst. Die schluchtartigen Teile (40 -70 Meter tief) sind nach heu-

den des Kantons Bern.

Kirchenbezirk Kirche, Pfarrhaus und Pfrundscheune kommen als nahezu unbeeinträchtigt erhaltener Kirchenkomplex eine hohe historische Bedeutung zu.

Wer das Dorf durchquert, staunt



Signau – Rainsberg – Bowil

Gemeindeverwaltung

034 497 11 25

Dorfstrasse 5, 3534 Signau

Öffnungszeiten & Infos: **signau.ch**

Schöne Wanderung mit phänomenaler Aussicht auf die Berner

Alpen. Diese Wanderung führt vom Bahnhof Signau auf Ober

Rainsberg (950 m ü.M.). Dort geniessen wir die einmalige Aus-

verzeichnet.

Die zwei stattlichen Bauernhäuser und der Speicher aus dem Jahre 1745, sind in ihrer Ganzheit ein Blickpunkt erster

2,5 Std.

3,5 Std.



1 Stöckli Lebensmittel, Dorf, 3537 Eggiwil 034 491 11 83, **stoeckli-eggiwil.ch**



Gemeindeverwaltung, Beisatzgasse 483a, 3537 Eggiwil, 034 491 93 93, **eggiwil.ch**





Eggiwil – Chuderhüsi – Röthenbach Von Eggiwil Dorf führt der Weg nach einem kurzen Aufstieg nach Kapf mit einer einmaligen Aussicht auf die Berner Alpen.

Die Wanderung führt weiter durch Wälder und über offenes Land

bis zum Zwischenziel Chuderhüsi. Der Abstecher zum Aussichtsturm im Gauchernwald bietet ein eindrückliches 360-

Grad-Panorama. Der Abstieg nach Röthenbach führt am Kirchlein Würzbrunnen vorbei.

Eggiwil – Hegenloch – Langnau 3,75 Std. Viel Emmental bietet die Wanderung von Eggiwil über die Hochwacht nach Langnau: Behäbige Bauernhäuser, verschlungene Waldpfade, aussichtsreiche Höhenwege sowie malerische Aus-

blicke zu Stockhornkette und Hohqant. Beim Übergang vom Weiler Girsgrat zum Hüpfenboden befindet sich das Hegen-

Eggiwil – Rämisgummen – Eggiwil 4-5 Std. Diese schöne Rundwanderung lohnt sich besonders im April, wenn

am Rämisgummen die Krokusse blühen. Sie führt durch die schöne



Hügellandschaft hinauf zu den Gipfeln von Pfyffer und Rämisgummenhoger. Wer die Wanderung ausdehnen möchte, kann sich im Berghaus «Erika» auf der Nachbaralp Geisshalden verpflegen und übernachten.

wert sind die traditionellen Häuser und das historische Kirchlein aus dem Jahr 1618. Weidende Kühe und Wasserbüffel gehören hier zum täglichen Bild. Auch Wildtiere können beobachtet werden.



turbelassenen Skulpturen aus Stein und Holz in ihre Umge-

Büffel-Mozzarella hergestellt.

Schangnau – Bumbach – Kemmeriboden 2,5 Std. Bei dieser reizvollen Talwanderung entlang der jungen Emme können fünf Brücken besichtigt werden. Integriert in die Strecke führt

2,5 Std. Alpen, Voralpen, Jura, Emmentaler «Chräche» und das Entlebuch.

Schangnau Dorf



4,25 Std. Imposante, recht anspruchsvolle Bergwanderung auf die Gemmi, durch das wildromantische Rotmoos, zur Chrinde und zum Höhe-



Hohgant Westgipfel tourismus-schangnau.ch

LANGNAU

Trubschachen liegt am Oberlauf der Ilfis beim Zusammenfluss von Ilfis und Trub auf einer Höhe von 731 m ü. M. am Übergang vom Emmental ins Entlebuch. International bekannt ist Trubschachen durch die Biskuitfabrik Kambly und die Seilerei Jakob AG.



Heimatmuseum Wunderschön restaurierte, typische Emmentaler Siedlungsgruppe mit Bauernhaus, Stöckli

und Spycher sowie Schautöp-

ferei und Kaffeestube. Die Reisende Auf dem Bahnhofplatz wartet diese Skulptur (1993, Robert Indermaur) der Stiftung Hasen-

lehn Trubschachen. Tipp: Abstecher zum «Kambly-Erlebnis»



1,5 Std.

2,5 Std.

4,25 Std.

1 Bahnhof BLS, 3550 Langnau, 058 327 60 80 Regionalmuseum Chüechlihus, Bärenplatz 1,

Langnau ist das Handels-, Gewerbe- und Dienstleistungs-

zentrum für eine Region von rund 50'000 Einwohnern. Als

bedeutendster Ort zwischen Bern und Luzern ist Langnau

stolz auf sein lebendiges, kleinstädtisches Leben.

3550 Langnau, 034 402 18 19 Öffnungszeiten: regionalmuseum-langnau.ch

Waldlehrpfad im Schützengraben 1,5 Std. Über 60 Schautafeln vermitteln in Wort und Bild einen Einblick in das Leben von Bäumen, Sträuchern und Tieren im Schützengraben. Der Weg ist gut beschildert, es gibt Ruhebänke zum Verweilen,



auch eine Brätlistelle mit Holzvorrat ist vorhanden. Lassen Sie sich auf einem informativen Spaziergang im schattigen Wald in die Schönheiten und Geheimnisse des Schützengra-

6,5 Std. Langnau – Lüderenalp – Napf Nach dem Aufstieg zum Dürsrütiwald mit den grossen Weisstannen, zur Lüderenalp mit grandioser Aussicht auf die Alpen, den Jura

und das Mittelland. Weiter zur Geissgratfluh mit Blick vom Pilatus

Bei einem gemütlichen Spaziergang können in einer jährlich wech-

selnden Openair-Ausstellung Werke eines renommierten Cartoo-

len ein.



Cartoon-Weg entlang der Ilfis

über den Titlis zu den westlichen Berner Alpen. Ein prächtiges Bergpanorama erwartet Sie bei der Lushütte, weiter über Hoch- und Niederänzi zum Napf. Hinunter zur Mettle-

nisten besichtigt werden. Der

gut ausgebaute Weg (rollstuhl-

gängig) ist mehrheitlich von

Bäumen beschattet und viele

Ruhebänkli laden zum Verwei-

Lauperswil – Hochfeldeich 1,5-2 Std. Von Lauperswil führt der Weg über den «Chilche-Stutz» hinunter in Richtung Neumühle und über die schmale Neumühlebrücke.



Aebnit. Danach stetig bergan durch Wälder, über Wiesen zur Anhöhe auf der jährlich die Hochfeldeich-Chilbi stattfindet. Die Eiche war 350 Jahre alt, als sie 1997 gefällt werden musste.

Der Buechrain-Stutz führt nach

lauperswil.ch

trub.ch trubschachen.ch

langnau-tourismus.ch

1 Std.

signau.ch

eggiwil.ch/tourismus